

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Heinrich Sprögel an August Hermann Francke.

Sprögel, Johann Heinrich

Quedlinburg, 05.03.1692

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 251 : 13

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Freunde

In dem Namen Jesu Christi Amen,
 Ich habe seine Unterthor dem H. Dittb. Landman
 gestern communicirt, aber eine Resolution
 zu fassen; wurde aber plebschhaft überstimmig
 können. Der liebe Bruder hat es ihm davon
 gelassen sein, wenn es mich tief ist, immer mehr
 mögliches, Gott geliebten Menschen Vorzuschlagen,
 von Einflusspunkt von der Frau Dittb. Land-
 mann, sind bittend, die Unterthor, so für
 Vorklang, an mich zu adressieren; Es
 grüßet meine Frau, und ich wünsche mit
 mir selbst Geduld und Vorseh, die Aus-
 weitung und Ausführung seiner Arbeit.
 Der liebe Vater sey mit euch und alhier
 sind wir Galtend, daß wir nicht bracht und
 Hände von Herrn, nur fassen, dem Vater,

erleiden durch seine unangenehme Arbeit
und doch sind an ihn alle seine Tugenden
etwa Gütlichkeit, Güte, und auch seine
außerordentliche, kräftige, zuversichtliche,
und das ist das, was ich von ihm fürwahr
zu seinen ^{außerordentlichen} Tugenden seiner Tugenden
in der Folge der unvollständigen und
in einander, und die Vorforderung seiner
Namen. Ich bitte auch alle frommen Leute,
insbesondere auch die Güte, und mich
ihm in ihr andächtig gebiet zu befehlen,
der Herr aber erfahre sie, und lasse sie
allen seinen Willen erfüllen werden,
Amen! Ich verbleibe

Ihre getreue Mitbruder

H. J. J.

Lied 3. 5. Mart
iber.



Gesetz
Gesetz M. August Her.
man branden Hofschonung
mitz Paflois und Pafloitz
In Halle.